

bestimmter Bilder. Inwieweit stimmten sie mit der Realität überein und waren dazu angetan, sie zu erfassen? Und worin unterschieden sich bestimmte Eindrücke, wenn sie von außen herangetragen oder von innen, aus der Gemeinschaft heraus, entwickelt wurden?

Die Konferenz wird am 31. August und 1. September 2007 an der Freien Universität Amsterdam (Vrije Universiteit Amsterdam) stattfinden. Es ist vorgesehen, die gehaltenen Vorträge auf Englisch zu publizieren. Bitte, schicken Sie Ihren Vorschlag im Umfang von maximal 200 Wörtern bis zum 15. Februar an: Dr. Mirjam van Veen, Theologische Faculteit, Vrije Universiteit, De Boelelaan 1105, 1081 HV AMSTERDAM, Niederlande. E-Mail Adresse: m.g.k.van.veen@th.vu.nl. Weitere Informationen über die Konferenz entnehmen Sie bitte der Website: www.godgeleerdheid.vu.nl/english/index.cfm.

Organisiert wird die Konferenz von: PD Dr. Marion Kobelt-Groch (Menno-nitischer Geschichtsverein e. V. & Universität Hamburg); Dr. Els M. Kloek (Universiteit Utrecht & Instituut voor Nederlandse Geschiedenis, Den Haag & Digitaal vrouwenlexicon van Nederland); Prof. Dr. Piet Visser (Doopsgezinde Historische Kring, Doopsgezind Seminarium & Vrije Universiteit, Faculteit Theologie, Amsterdam); Dr. Mirjam van Veen (Vrije Universiteit, Faculteit Theologie, Amsterdam)

Internationale Konferenz über Amische

Vom 7. bis 9. Juni 2007 findet in Elisabethtown, Pennsylvania, die Konferenz »The Amish in America: New Identities & Diversities« statt, organisiert und durchgeführt von »The Young Center for Anabaptist and Pietist Studies« in Elisabethtown. Die Konferenz will die wachsende Vielfalt amischen Lebens in Nordamerika in den Blick nehmen. Sowohl Forscher unterschiedlicher Fächer wie auch Personen, die selbst amische Gottesdienste abhalten, werden an der Konferenz teilnehmen. Ab 2007 kann man sich anmelden, die Konferenz ist öffentlich. Auskunft ist im Internet unter www.eto-wn.edu/amish2007 zu finden.

Marpeck-Konferenz an der Bluffton University

Das Jahr 2007 wird im Zeichen von Leben, Werk und Wirkung des Täuferführers Pilgram Marpeck stehen. Zunächst ist die schon längst angekündigte kritische Ausgabe des sogenannten *Kunstbuches* zu erwarten, eine Schriftensammlung des Marpeck-Kreises, die im Auftrag der Täuferaktenkommission des Vereins für Reformationsgeschichte von Heinold Fast und Martin Rothkegel erarbeitet wurde. Sodann findet vom 25. bis 27. Oktober 2007

eine interdisziplinäre Tagung zu »Anabaptist Convictions after Marpeck« an der Bluffton University (Ohio) statt. Wer zu diesem Thema einen historischen oder systematisch-theologischen Beitrag leisten möchte, kann sich mit seinem Themenvorschlag bis zum 25. April 2007 bei Professor Dr. Gerald Biesecker-Mast, Bluffton University, 1 University Drive, Bluffton, OH 45817 (USA) melden, E-Mail: mastg@bluffton.edu.

Täuferjahr 2007 im Emmental

Im Emmental ist das Jahr 2007 zum Täuferjahr erklärt worden. Unter dem Motto »Die Wahrheit soll bezüget werden« (ein Zitat aus dem Berner Synodus von 1532) und unter der Schirmherrschaft von Personen des kirchlichen und öffentlichen Lebens soll mit verschiedenen Veranstaltungen über Ursprung, Geschichte und aktuelle Situation der Täufer informiert werden. Informationen unter www.emmental.ch/taeuerjahr07/index.htm.

Konferenz »Täufer am Oberrhein« am 13. Oktober 2007 in Waldshut

Der Kirchengeschichtliche Verein der Erzdiözese Freiburg (unter dem Vorsitz von Prof. Dr. H. Smolinsky) bereitet in Zusammenarbeit mit dem Mennonitischen Geschichtsverein und dem Bildungswerk der Erzdiözese Freiburg/Region Hochrhein eine Konferenz zu dem oben genannten Thema vor. Eine Zusammenarbeit mit dem Institut für Schweizerische Reformationsgeschichte der Universität Zürich (Prof. Dr. E. Campi) wird ebenfalls angestrebt. Die Tagung wird im Katholischen Gemeindehaus bei der Liebfrauen-Kirche, Eisenbahnstraße 29, 79761 Waldshut-Tiengen, stattfinden.

Waldshut war von April bis Dezember 1525 eine Hochburg der Täuferbewegung unter der Führung von Dr. Balthasar Hubmaier. Sie endete mit dem Einmarsch österreichischer Truppen am 5. Dezember 1525. Auch an diese Ereignisse soll anlässlich der Konferenz in Waldshut erinnert werden. Michael Sattlers Weg zum Täufern, sein Beitrag zu den Schleithimer Artikeln von 1527, sein Märtyrertod und dessen Folgewirkung werden ebenfalls gewürdigt. In einer historisch-theologischen Betrachtung wird schließlich der Bogen bis zur Gegenwart gespannt: Friedenstheologie als gemeinsames Anliegen in unserer Zeit. Als Referenten haben zugesagt: Dr. Martin Rothkegel: Wer sind die Täufer?; Prof. Dr. Horst Buszello: Balthasar Hubmaier; Prof. Dr. Hans-Otto Mühleisen: Michael Sattler; Prof. Dr. Fernando Enns: Friedenstheologie als gemeinsames Anliegen.

Die Mitglieder des MGv sowie des *Schweizerischen Vereins für Täufergeschichte* und der *Association Francaise d'Histoire Anabaptiste Mennonite* sind herzlich zur Teilnahme eingeladen. Das Programm ist über Frank Wieh-